



Die Wildhecke als Lebensraum zahlreicher Tiere entdecken

NMG.2.1 Schülerinnen und Schüler können Tiere und Pflanzen in ihrem Lebensraumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben.

NMG. 2.6. Die Schülerinnen und Schüler können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken.

Wenn Wildhecken fehlen, leidet die Artenvielfalt

Wildhecken prägen als Landschaftselement unsere Gegend. Sie bestehen aus einer Vielzahl, für die Wildhecke typischer Pflanzen und sind Lebensraum, teils bedrohter Tierarten. Die Wildhecke muss mehr und mehr der wirtschaftlichen Nutzung der Landflächen weichen. Damit geht die Grundlage für Artenvielfalt und Biodiversität verloren.

Die Aufgaben der Wildhecke

In der Form dicht aneinandergereicher Pflanzen und Büsche, teils 5-8 Meter hoch und oft entlang ganzer Felder, kommen der Wildhecke vielfache Aufgaben zu.

- Windschutz: in offenen Tälern bremst eine breite, starke Hecke den Wind
- Erosionsschutz: Als Bremse gegenüber dem Wind wird nicht ungebremst Humus fortgetragen, mit dem dichten Wurzelwerk befestigt eine Wildhecke den Boden und verhindert bei Regen das Auswaschen und Abrutschen des Bodens.
- Als Grenzzaun zwischen einzelnen Feldern und als Landschaftselement präge die Wildhecken ganze Regionen.
- Wildhecken bilden als Kleinstruktur für viele Tiere und zahlreiche Tierarten Lebensräume und vernetzen einzelne Lebensräume anderer Tiere
- Die Pflanzen der Wildhecken dienen als Nahrungsquelle und teilweise als Rohstoffquelle
- Weitere Aufgaben kommen der Hecke zu: Sauerstoff-Produktion, CO₂-Reduktion, Klimaschutz

Die bedrohte Wildhecke

Wildhecken wurden in Vergangenheit oft vernichtet und gerodet, um Landflächen wirtschaftlich zu nutzen, weil die Zersiedelung voranschreitet und weil die Landschaften sehr aufgeräumt, strukturiert sind und es immer weniger unproduktive oder ungenutzte Flächen gibt.

Der Lebensraum

Wildhecken werden als Nist- und Brutplatz, Lebensraum, Schutzplatz und Spähplatz sowie als Nahrungsquelle von 900-1'500 Tierarten genutzt. Dazu zählen Insekten, Wildbienen, Vögel, Ameisen, Spitzmaus, Igel, Hermelin, Feldhase, Marder, Fuchs, Buchfink, Taube, Fasan, Elster, Mäusebussard und viele mehr.

Aufbau und Pflanzen der Wildhecke

Die Wildhecke kann unterteilt werden in Kernbereich, eine Mantelzone und den sog. Krautsaum. Die grösste Biodiversität findet sich im Übergang von Mantelzone zum Krautsaum. Je nach Standort finden sich in einer Wildhecke unterschiedliche Pflanzen. Typische Heckenpflanzen an einem sonnigen Standort sind: Salweide, Wolliger Schneeball, Schwarzdorn, Weissdorn, Heckenrose, Kornelkirsche, Waldrebe, Holunder, Pfaffenhütchen und weitere mehr.

Wildhecken pflanzen, aufwerten und pflegen

Gemeinsam mit Heckentag Schweiz nehmen Schülerinnen und Schüler an einer Pflanz- oder Pflegeaktion von Wildhecken teil.

Wildhecke erkunden

Aufgabe Zyklus 2

Die SuS wählen eine Hecke auf dem Schulgelände oder in der näheren Umgebung aus und erkunden diese.

Sie dokumentieren was sie beobachten und finden:

- Welche Pflanzen wachsen dort? Welche Tiere sind zu beobachten?
- Wie ist der Boden beschaffen? Gibt es im Boden weitere Tiere?
- Welche Funktion, welche Aufgabe hat die gewählte Wildhecke?

Die SuS diskutieren die Ergebnisse in Gruppen: Was wurde gefunden? Was ist dabei überraschend? Was wurde erwartet anzutreffen, ist aber nicht in der Wildhecke? Welche Eigenschaften hat die Wildhecke als Lebensraum, damit diese Lebewesen dort sind, andere nicht?

Die diskutierten Erkenntnisse jeder Gruppe werden auf einem Plakat festgehalten, das im Schulzimmer aufgehängt bleibt. Die SuS haben die Aufgabe in Wochenabständen die Wildhecke zu beobachten und ergänzende Erkenntnisse im Plakat einzutragen.